



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

Quartalsbericht 3/2024



Zeitraum: Juli – September 2024

www.tuwien.at

INHALT

1	NEWSFLASH	5
2	HIGHLIGHTS VON SEITEN DES REKTORS	6
2.1	Berufungen im Juli, August und September	6
2.2	Science Communication Center	7
2.3	fuTUre fit	7
2.4	EULiST	7
2.5	Weitere Highlights Termine und Aktivitäten QB 04/2024	7
2.6	Finanzen	9
3	HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT FORSCHUNG, INNOVATION UND INTERNATIONALES	10
3.1	Forschung	10
3.2	Innovation	12
3.3	Internationales	13
3.4	Organisationsstrukturänderungen Termine und Aktivitäten QB 04/2024	13
4	HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT LEHRE	14
4.1	Highlights in der Lehre	14
4.2	Neueinrichtung: Abteilung Student Support Termine und Aktivitäten QB 04/2024	16
5	HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT DIGITALISIERUNG UND INFRASTRUKTUR	17
5.1	Archiv	17
5.2	Bibliothek	17
5.3	Campus Informationstechnologie	18
5.4	Datenschutz und Dokumentenmanagement	19
5.5	Gebäude und Technik	20
5.6	Tieftemperaturanlage Termine und Aktivitäten QB 04/2024	21
6	HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT PERSONAL	22
6.1	Highlights im VR Personal Termine und Aktivitäten QB 04/2024	22
7	MEDIENRESONANZANALYSE KLASSISCHE MEDIEN	24
7.1	Keyfacts	24
7.2	Graphische Darstellungen	25
7.3	Präsenz der TU Wien in Radio/TV	26
7.4	Rektoratspräsenz	26
8	MEDIENRESONANZANALYSE SOCIAL MEDIA	27
8.1	Universitätsvergleich Follower (Stichtag 05.07.2024)	27
8.2	YouTube	28
8.3	X (Twitter)	28
8.4	LinkedIn	28
8.5	Facebook	29
8.6	Instagram	29
	ACKNOWLEDGEMENTS	30

NEWSFLASH

1

Noch höhere Präzision als Atomuhren

Prof. Thorsten Schumm vom Atominstitut der TU Wien und der JILA/NIST (USA) gelang es, eine hochpräzise Atomuhr mit einem Hochenergie-Lasersystem zu kombinieren und sie erfolgreich mit einem Kristall zu koppeln, der Thorium-Atomkerne enthält. Die Thorium-Atomkerne können als Taktgeber genutzt werden und die Uhr noch exakter ticken lassen – die **erste Atomkern-Uhr der Welt** ist da. Diese Technologie soll nicht nur **deutlich präzisere Zeitmessungen** ermöglichen, auch andere physikalische Größen sollen sich präziser messen lassen. In vielen Forschungsbereichen könnte diese Technologie wichtige Fortschritte liefern, zum Beispiel ob die Naturkonstanten vielleicht gar nicht perfekt konstant sind, sondern sich möglicherweise in Raum und Zeit ändern.

→ [Mehr Highlights aus dem Vizerektorat Forschung, Innovation und Internationales in Kapitel 3](#)

Curricula der Zukunft

Am 12. September fand das nunmehr **3. Professor_innenforum** der TU Wien statt, das sich dem Thema „**Curriculare Entwicklung - Curricula der Zukunft gestalten**“ widmete. Vizerektorin Jasmin Gründling-Riener lud Professor_innen der TU Wien zu Impulsvorträgen, interaktiven Workshops und diskussionsreichen Austauschformaten. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Fachbereich focus:lehre – Hochschuldidaktik. Insgesamt nahmen knapp 60 Professor_innen teil, die sich intensiv mit den Aspekten „Integration überfachlicher Inhalte“, „Förderung von Internationalisierung und Mobilität“ sowie „Möglichkeiten der Modularisierung“ im curricularen Kontext auseinandersetzten.

→ [Mehr Highlight aus dem Vizerektorat Lehre in Kapitel 4](#)

2

Welcome To My House – Mattiellistraße

Gemeinsam mit der Fakultät für Architektur und Raumplanung freut sich die TU Wien über die **Eröffnung des neuen Standortes in der Mattiellistraße**. Der Standort besticht durch seine Nähe zum Hauptgebäude und die helle, offene Raumstruktur, die den Bedürfnissen der Fachschaft und Studierenden gerecht wird und Raum für die vielseitigen Anforderungen der Fakultät bietet. Auf rund 1.300 m² Mietfläche finden sich **Büros und Ausstellungsräume für die Mitarbeiter_innen der Fakultät für Architektur und Raumplanung und Arbeitsräume für die Studierenden**. Er bietet Platz für Gruppenarbeiten, Präsentationen und Veranstaltungen, die die studentische Gemeinschaft weiter stärken und ein dynamisches Lernklima fördern.

→ [Mehr Highlights aus dem Vizerektorat für Digitalisierung und Infrastruktur in Kapitel 5](#)

3

2 HIGHLIGHTS von Seiten des REKTORS

2.1 Berufungen im Juli, August und September

 <p>Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwesen</p>	<p>Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Patrick HUBER <i>Wirksamkeit 1.9.2024</i></p> <p>Univ. Prof. Mag. Dr.techn. Gerald SCHWEIGER, MA MA PhD <i>Wirksamkeit 1.9.2024</i></p>	 <p>Universitätsprofessor für Stahlbeton- und Massivbau</p>  <p>Universitätsprofessor für Integrale Gebäudetechnik</p>
 <p>Fakultät für Elektrotechnik und Informatik</p>	<p>Associate Prof. Viktor SVERDLOV, MSc PhD <i>Wirksamkeit 1.7.2024</i></p>	 <p>Assoziierter Professor für Magneto-resistive Bauelemente</p>
 <p>Fakultät für Informatik</p>	<p>Univ. Prof. Dipl.-Inform. Dr.rer.nat. Dominique SCHRÖDER <i>Wirksamkeit 1.7.2024</i></p> <p>Univ. Prof. Dr. techn. Maria Magdalena ORTIZ DE LA FUNETE, MSc <i>Wirksamkeit 1.7.2024</i></p> <p>Associate Prof. Dipl.-Wirtsch.Inf. Dr.rer.pol. Dominik BORK <i>Wirksamkeit 1.8.2024</i></p> <p>Univ.Prof. Jessica CAUCHARD, PhD <i>Wirksamkeit 1.9.2024</i></p>	 <p>Universitätsprofessor für Privacy</p>  <p>Universitätsprofessorin für Knowledge Representation and Reasoning</p>  <p>Assoziierter Professor für Business Systems Engineering</p>  <p>Universitätsprofessorin für Embodied Intelligent Interaction</p>
 <p>Fakultät für Mathematik und Geoinformation</p>	<p>Univ. Prof. Dr.rer.nat. Julia EISENBERG <i>Wirksamkeit 1.7.2024</i></p> <p>Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael PINSKER <i>Wirksamkeit 1.8.2024</i></p>	 <p>Universitätsprofessorin für Versicherungsmathematik</p>  <p>Universitätsprofessor für Algebra</p>
 <p>Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswirtschaft</p>	<p>Univ. Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Uwe Dieter GREBE <i>Wirksamkeit 1.9.2024</i></p>	 <p>Universitätsprofessor für Fahrzeugantriebe und Automobiltechnik</p>
 <p>Fakultät für Physik</p>	<p>Univ. Prof. Dr.rer.nat. Richard Arthur WILHELM <i>Wirksamkeit 1.7.2024</i></p>	 <p>Universitätsprofessor für Ionenphysik</p>

2.2 Science Communication Center

Österreichs größtes **Science Communication Center** entsteht in der Wiener Innenstadt mit 4.500 Quadratmeter.

Bis zu 70.000 Besucher_innen jährlich und zeitgemäße Wissenschaftsvermittlung auf Augenhöhe: Mit diesen Zielen will das geplante Science Communication Center unter der Beteiligung der TU Wien neue Maßstäbe in der Kommunikation von exzellenter Forschung setzen.



2.3 fuTUre fit

Am 11. Juli fand das fuTUre fit Mid-Term Event unter reger Beteiligung am Campus Science Center statt.

Im Anschluss an das Mid-Term Event wurden ab August 10 Arbeitsgruppen zu wichtigen Themen, die sich aus den Gesprächen im Rahmen der Phase des Zuhörens herauskristallisiert hatten, eingerichtet. Diese Themen waren: Diversität, Stellenwert der Lehre, Nachhaltigkeit, Sprache-Kultur-Identität, Forschung, KI, studienzentrierte Lehre, Karrierewege, Forschungsdaten und Innovation. In jeder Arbeitsgruppe gab es etwa 15 Mitglieder sowohl aus den Fakultäten als auch vom Zentralen Bereich der TU Wien. Aufgabe der Arbeitsgruppen war es, den georteten Handlungsbedarf zu hinterfragen und zu diskutieren. Bis Ende Oktober sollten die Arbeitsgruppen ihre Überlegungen zusammenstellen, um diese bei der im November geplanten fuTUre fit Convention präsentieren und diskutieren zu können.

2.4 EULIST

Vom 1. Juli bis zum 4. Juli fand die erste EULIST Student Conference an der TU Wien mit 224 Studierenden von allen 10 EULIST-Mitgliederuniversitäten (davon 40 Studierenden der TU Wien) statt. Über vier Tage hinweg gab es u.a. 24 Workshops und die beliebten Pitch-Sessions, bei denen die Teilnehmenden ihre Projekte in zehn Minuten präsentierten, unterstützt durch TEDx-TU Wien-Organisator_innen. Die Konferenz schuf eine EULIST Studierenden-Community, die für „Innovation, Empowerment und Netzwerk“ steht.

Im September fand das regelmäßig stattfindende TU Wien EULIST Forum statt, das zum internen Austausch aller beteiligten OE dient. Zudem gab es einen Austausch mit einer weiteren Allianz: EULIST präsentierte sich am N'cyan Gipfeltreffen, das von der FH St. Pölten (Allianz E³UDRES²) organisiert wurde.

2.5 Weitere Highlights

TU Wien Community: Spitzensport und Studium – geht das?

Wer zweimal täglich für den eigenen Spitzensport trainiert, braucht nicht nur Disziplin, sondern auch ein gutes Zeitmanagement. Die Architekturstudentin Laura Kallinger – Silbermedaillen-Gewinnerin bei den European University Games 2024 - beherrscht das, auch wenn sie phasenweise selten in Wien (und dadurch wenig an der Uni) ist, um zu trainieren und an Wettbewerben teilnehmen zu können. Dann organisiert sie sich Mitschriften ihrer Kolleg_innen und kann damit auch unterwegs gut lernen. Und nun konnte sie die Silbermedaille bei den EUSA Games 2024 erlangen.

Ein weiteres Beispiel ist die Ruderin Lara Tiefenthaler (ebenfalls Studentin der TU Wien), die gemeinsam mit Louisa Altenhuber bei den Olympischen Spielen (August 2024) in Vaires-sur-Marne im Leichtgewichts-Doppelzweier den zehnten Gesamtrang belegt hat. Das rot-weiß-rote Duo ruderte im B-Finale in 7:10,02 Minuten auf den vierten Platz und erfüllte damit das eigene Olympia-Ziel.

TU Wien Community: das TU Wien Space Team greift seit 15 Jahren nach den Sternen

Im Winter 2010 setzten sich zehn Studierende der TU Wien zusammen, um ihre Vision einer selbstgebauten Rakete in die Tat umzusetzen. Im Sommer 2011 war es bereits soweit und die STR-01 „Origin“ startete bei der „C’Space“ in Frankreich. Der Raketenstart war mehr als erfolgreich – sie gewann sogar zweimal den „Prix Espace et Industrie“. Damit legte nicht nur die „Origin“ einen fulminanten Start hin, sondern auch das TU Wien Space Team begann seinen Erfolgslauf. In den knapp 15 Jahren seines Bestehens ist das TU Wien Space Team heute auf 100 flug- und weltraumbegeisterte Studierende angewachsen. Sie entwerfen und bauen mit der gleichen Leidenschaft wie damals: Experimentalraketen, Raketentriebwerke, Kleinstsatelliten und mittlerweile auch Flugzeuge.

Feierlichkeiten zum 5-jährigen Jubiläum des „Wiener Manifest für digitalen Humanismus“

Die Fakultät für Informatik lud am 2. September zur Panel-Diskussion anlässlich des 5-jährigen Jubiläums des „Wiener Manifests für digitalen Humanismus“ ein, an dem auch Rektor Jens Schneider mitwirkte.

Vertiefende Kooperation mit der STRABAG

STRABAG und die TU Wien haben eine umfassende Forschungsallianz vereinbart. Klemens Haselsteiner, CEO der STRABAG SE, und Jens Schneider, Rektor der TU Wien, unterzeichneten am 6. September eine neue auf fünf Jahre angelegte Kooperationsvereinbarung. Sie intensiviert die langjährige Zusammenarbeit des führenden Technologiekonzerns für Baudienstleistungen mit der renommierten Wiener Hochschule und stellt diese Partnerschaft nun auf ein breiteres interdisziplinäres Fundament.

Altrektorin Seidler nun MINT Beauftragte der Stadt Wien

Die Qualifikation von Fachkräften, besonders im „MINT“-Bereich (= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) ist von enormer Bedeutung für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Wien. Um „MINT“-Initiativen im stadtnahen Umfeld voranzutreiben, wurde die ehemalige Rektorin der TU Wien, o.Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn.Dr.-Ing.h.c. Sabine Seidler, zur „MINT“-Beauftragten Wiens bestellt. Bürgermeister Michael Ludwig und Stadtrat Peter Hanke haben Frau Seidler im Rathaus empfangen, um ihr für ihre umfassende Expertise und ihr Engagement zu danken.

AKTIVITÄTEN UND TERMINE QB 4/2024



- Vergabe von „Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ an das Rektorat 2011-2023 am 8. Oktober
- Vergabe des Ressel-Preises 2024 am 21. Oktober
- fuTUre fit Diskussion "past – present – fuTUre" (Rektor Schneider, Altrektorin Seidler, Altrektor Skalicky) am 28. Oktober
-aus den Fakultäten:
 - Vienna Hydro vom 13.-15. November (Fakultät MWB)
 - 20-Jahre Fakultät Technische Chemie am 15. November
- Organisation der fuTUre fit Convention vom 18.-20. November
- Vergabe des Dr. Ernst Fehrer-Preises am 4. Dezember
- Das älteste Studentenorchester Wiens, das Orchester der TU Wien, feiert am 9. Dezember 2024 mit einem Festkonzert im Mozart-Saal sein 40-jähriges Bestehen.
- Ehrung von Nobelpreisträger Ferenc Krausz am 18. Dezember

2.6 Finanzen

Die Umsatzerlöse entsprechen dem Budget. Die geplanten **Personalkosten** wurden bisher nicht in vollem Umfang ausgeschöpft, wodurch sich eine Abweichung zum Planwert ergibt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich überwiegend innerhalb der budgetierten Werte, lediglich die **Reisekosten** und die **Aufwendungen für Instandhaltung** sind bedingt durch verstärkte Aktivitäten in diesen Bereichen von den geplanten Kosten abgewichen. Aufgrund einer geänderten Bewertung der Prüfinfrastruktur von Verbrennungskraftmaschinen wurde im ersten Quartal eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt.

	2023	2024						
	(Mio.€)	(Mio.€)						
	IST	PLAN	PLAN – Q3			IST – Q3		
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Global	Dritt-mittel	Gesamt	Global	Dritt-mittel
ERLÖSE								
Umsatzerlöse	479,1	526,5	391,2	321,3	69,9	407,6	319,1	88,5
Bestandsveränd. NNAL	1,2	5,8	4,0	0,0	4,0	-0,5	0,0	0,5
Sonstige Erträge	10,6	9,2	6,5	5,8	0,7	6,8	6,2	0,5
	490,8	541,5	401,7	327,0	74,7	414,8	325,3	89,5
AUFWENDUNGEN								
Sachmittel u. bez. Leistungen	-14,3	-14,5	-2,9	5,5	-8,4	-10,6	2,3	-12,9
Personal	-292,5	-331,2	-248,1	-179,7	-68,4	-239,0	-167,9	-71,0
Abschreibungen	-28,1	-25,1	-18,1	-15,0	-3,1	-27,5	-21,4	-6,1
Mietaufwand	-71,3	-78,9	-59,0	-58,7	-0,2	-57,1	-56,8	-0,2
Instandhaltung	-19,6	-17,8	-11,9	-11,6	-0,3	-15,0	-14,7	-0,3
Betriebskosten	-12,6	-13,2	-9,4	-9,4	0,0	-9,5	-9,5	0,0
Verbrauch von Energie	-20,2	-27,3	-18,8	-18,8	0,0	-17,8	-17,8	0,0
Reisekosten	-6,7	-6,1	-3,8	-1,6	-2,3	-5,5	-2,9	-2,5
Sonstige Aufwendungen	-26,1	-19,7	-7,5	-9,5	-2,0	-13,9	-10,3	-3,7
	-491,3	-534,0	-379,4	-298,8	-80,6	-395,9	-299,0	-96,9
Finanzerfolg und Steuern	3,2	0,1	0,0	0,0	0,0	2,6	2,6	0,0
Ergebnis	2,7	7,6	22,3	28,2	-5,9	21,6	28,9	-7,4
INVESTITIONEN								
Wissenschaftliche Investitionen	17,3	19,5	15,3	11,4	3,9	23,5	16,2	7,3
Gebäudeinvestitionen	7,9	14,0	8,7	8,7	0,0	3,4	3,4	0,0
Literatur und Datenbanken	3,3	3,6	1,2	1,2	0,0	2,1	2,1	0,0
Zentrale IT	3,5	3,9	3,5	3,5	0,0	0,5	0,5	0,0
Sonstige Investitionen	0,1	0,7	0,5	0,5	0,0	0,7	0,7	0,0
	32,1	41,7	29,1	25,2	3,9	30,3	23,0	7,3

3 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat FORSCHUNG, INNOVATION und INTERNATIONALES

3.1 Forschung

Im Bereich „Forschung“ konnte die TU Wien eine Reihe von erfolgreichen Förderanträgen, Preisen und Publikationen verbuchen sowie viele wichtige Outreachaktivitäten setzen.

Förderanträge

Die TU Wien konnte **4 ERC-Starting Grants** gewinnen:

- Elektronisch präzise Wirkstoffabgabe zur Krebsbekämpfung - daran forscht **Johannes Bintinger** (Institut für Angewandte Synthesechemie), der nun sein hochdotiertes ERC-Projekt aus Schweden an die TU Wien transferiert.
- **Esther Heid** (Institut für Materialchemie) entwickelt künstliche Intelligenz, die chemische Reaktionen vorhersagen kann.
- **Florian Glöcklhofer** (Institut für Angewandte Synthesechemie) entwickelt neue Verfahren, mit denen man organische Moleküle herstellen kann, deren elektronische Eigenschaften sich technisch nutzen lassen.
- **Marco De Paoli** (Institut für Strömungsmechanik und Wärmeübertragung) untersucht, wie sich Flüssigkeiten durch poröses Material bewegen – eine Frage, die für Energiespeicher ebenso wichtig ist wie für das Entstehen von Eisbergen auf dem Meer.

Im von der TU Wien (Institut für Sensor- und Aktuatorssysteme) koordinierten EU-Projekt OntoTrans haben Forschende eine **Anwendung konzipiert, die zur Entwicklung besserer Materialien** beiträgt. Semantische Technologien spielen dabei eine zentrale Rolle, um auch die Vorteile von Ontologien bei der Materialentwicklung zu nutzen, wie z.B. der verhältnismäßig geringe Zeitaufwand, geringere Kosten und nachhaltigere Materialien. In dem interdisziplinären Forschungsprojekt arbeiteten Naturwissenschaftler_innen, Datenwissenschaftler_innen und Philosoph_innen von 13 Einrichtungen zusammen, um neues Vokabular und Anwendungen zu entwickeln, mit deren Hilfe die heutigen Herausforderungen in F&E in der wissenschaftsbasierten Industrie ausgedrückt und verstanden werden können.

Das COMET-Kompetenzzentrum „Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety & Innovation FFoQSI“ zielt darauf ab, die heimische Produktion von Lebens- und Futtermitteln durch technologische Innovationen sicherer und nachhaltiger zu gestalten. Mit der Projektverlängerung wurde ein vierter Bereich aufgenommen, der sich mit der digitalen Transformation der Nahrungsmittelkette beschäftigt. Dieser Bereich wird federführend von der TU Wien mit Kompetenzen im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit beforscht. Operativ sind **Forschende von vier Fakultäten der TU Wien in FFoQSI involviert**: Informatik, Mathematik und Geoinformation, Technische Chemie sowie Elektrotechnik und Informationstechnik.

Brennstoffzellenfahrzeuge werden neben rein batterieelektrischen Fahrzeugen eine wichtige Rolle in der Dekarbonisierung des Verkehrssektors einnehmen. Diese werden mit Wasserstoff betrieben, der – sofern mit erneuerbaren Energien hergestellt – ein CO₂-neutraler Energieträger ist. Wasserstoff zeichnet sich durch einen vielfach höheren spezifischen Energieinhalt im Vergleich zu Batterien aus. Brennstoffzellenfahrzeuge sind neben der Brennstoffzelle selbst auch mit einer Batterie ausgestattet: ein smartes Energiemanagement, welches die Last kontinuierlich auf Brennstoffzelle und Batterie aufteilt, ist für die Effizienz dabei entscheidend. Innerhalb des Projekts „FC-IMPACT“ arbeitet das **Projektteam der TU Wien** (Institut für Mechanik und Mechatronik) an prädiktiven Konzepten, die Routenplanung inkludierend, um Wasserstoffverbrauch und Brennstoffzellenalterung zu reduzieren.

Viele Entscheidungen, die bisher von Menschen getroffen wurden, wird man in Zukunft Maschinen überlassen. Doch kann man sich auf die Entscheidungen der künstlichen Intelligenz wirklich verlassen? An der TU Wien werden Methoden entwickelt, um rationales und faires Entscheiden zu gewährleisten. Ein Forschungsprojekt,

das Teil des Doktoratsprogramms Secint (Secure and Intelligent Human-Centric Digital Technologies) an der TU Wien ist, widmet sich der interdisziplinären Forschung zwischen Machine Learning, Computersicherheit und Datenschutz sowie formalen Methoden in der Computerwissenschaft durchgeführt wird.

Preise

Der "**LExA-Leadership Excellence Award in Research**" zeichnet herausragende Führungsqualität in der Wissenschaft aus und wird jährlich durch die Ludwig Boltzmann Gesellschaft vergeben: 2024 geht dieser Preis an die TUV-Forscherinnen Sabine Köszegi (Institut für Managementwissenschaften) und Julia Reisinger (Institut für Hoch- und Industriebau).

Die Christian Doppler Gesellschaft (CDG) zeichnet jedes Jahr ihre erfolgreichsten Projekte in der anwendungsnahen Grundlagenforschung mit dem **CDG-Preis** aus. Der diesjährige Preis 2024, insgesamt dotiert mit 40.000 Euro, wurde bei einer Festveranstaltung im MAK am 26. September überreicht. Einer von zwei CDG-Preisen ging diesmal an Christoph Hametner (Institut für Mechanik und Mechatronik) für die Forschung an elektronischer Überwachung, Regelung und Optimierung von alternativen Fahrzeugantriebssystemen.

Die **TUW-Professoren Josef Eberhardsteiner und Josef Füssl** (beide Institut für Mechanik der Werkstoffe und Strukturen) wurden mit dem Carola und Carl-Olof Ternryd-Preises 2024 – einem der höchstdotierten Forschungspreise im Bereich Holzwerkstoffe und Computational Mechanics – der Forschungstiftung der Linnaeus-Akademie in Schweden ausgezeichnet.

Der Raum in der Stadt soll fairer aufgeteilt werden – das war die Grundidee des **Superblock-Konzeptes**, das derzeit international viel Aufmerksamkeit auf sich zieht: Der Verkehr auf stark befahrenen Durchzugsstraßen wird beruhigt, der Straßenraum – zumindest teilweise – umgeplant und anderen Nutzungsmöglichkeiten zugänglich gemacht. Dafür gab es nun für ein Forscher_innenteam der TU Wien am Institut für Verkehrswissenschaften am 25. September den **VCÖ-Preis** in der Kategorie „Konzepte, Wissenschaft und Forschung“.

Wichtige Publikationen

Generation of ultrashort ion pulses from ultrafast electron-stimulated Desorption, veröffentlicht am 16. September in den Physical Review Research von u.a. R. A. Wilhelm

Wenn man etwas sehr Schnelles fotografieren will, braucht man eine Kamera mit sehr kurzer Belichtungszeit. Dasselbe Prinzip gilt überall in der Physik: So verwendet man etwa extrem kurze Laserpulse, um die Prozesse sichtbar zu machen, die innerhalb von Atomen ablaufen. Für Experimente dazu, die um die Jahrtausendwende an der TU Wien stattfanden, wurde 2023 der Physik-Nobelpreis vergeben. Aber nicht nur Laserpulse ermöglichen Antworten auf ungelöste Fragen der Physik, sondern auch Ionenpulse: Nun ist es gelungen, mit einem neuartigen Verfahren extrem kurze, starke Pulse aus geladenen Teilchen zu erzeugen, die auf kontrollierter Weise auf eine Oberfläche geschossen werden können. Dadurch wird es möglich, sehr schnelle Prozesse zu untersuchen, die auf dieser Oberfläche ablaufen: z.B. kann man chemische Prozesse analysieren während diese noch im Gang sind.

Full Rotational Dynamics of Plastic Microfibers in Turbulence, veröffentlicht am 2. August in den Physical Review Letters von V. Giurgiu, G.C.A. Caridi, M. De Paoli & A. Soldati

Mikroplastik ist ein weltweites Problem: Es gelangt in Flüsse und Meere, es reichert sich in Lebewesen an und stört ganze Ökosysteme. Wie sich winzige Partikel in einer Strömung verhalten, ist wissenschaftlich schwer zu beschreiben – besonders bei dünnen Fasern, die mehr als die Hälfte der Mikroplastik-Kontamination in marinen Lebewesen ausmachen. An der TU Wien gelang es in Experimenten in einem Strömungskanal mit Hilfe von High-Speed-Kameras, das Verhalten von Mikroplastik-Fasern genau zu charakterisieren. Das soll nun die Grundlage für neue Modelle werden, mit denen man die Ausbreitung von Mikroplastik global vorhersagen möchte.

Stoichiometric reconstruction of the Al₂O₃(0001) surface, veröffentlicht am 12. September in Science von J.I. Hütner, A. Conti, D. Kugler, F. Mittendorfer, G. Kresse, M. Schmid, U. Diebold & J. Balajka

Aluminiumoxid (Al₂O₃), auch bekannt als Korund, Saphir oder Rubin, wird in einer Vielzahl von Anwendungen eingesetzt: als Isolator in elektronischen Bauteilen, als Trägermaterial für Katalysatoren oder als chemisch inerte Keramik, um nur einige Beispiele zu nennen. Um zu verstehen, wie chemische Reaktionen auf diesem Material ablaufen – etwa bei katalytischen Prozessen – muss die Anordnung der Oberflächenatome bekannt sein. Forschende der Technischen Universität Wien und der Universität Wien haben nun das Rätsel um die komplexe Struktur der Al₂O₃-Oberfläche gelöst, eine Aufgabe, die bereits 1997 als eines der „drei Rätsel der Oberflächenwissenschaft“ gelistet wurde.

Dissipative time crystal in a strongly interacting Rydberg gas, veröffentlicht am 2. Juli in Nature Physics von X. Wu et al. und T.Pohl

Gemeinsam mit der Tsinghua Universität in China wurde die Entdeckung eines Zeitkristalls publiziert: Man strahlte Laserlicht in einen Glasbehälter, der mit Gas aus Rubidium-Atomen gefüllt war. Gemessen wurde die Stärke des Lichtsignals, das am anderen Ende des Behälters ankam. „Oszillationen, die sich von selbst präzise am Laufen halten, könnten zum Beispiel für Präzisions-Sensoren verwendet werden. Für solche Techniken wurden auch in anderem Zusammenhang bereits Riesenatome mit Rydberg-Zuständen erfolgreich eingesetzt.“

Netzwerkaktivitäten und Veranstaltungen

Vom 8. bis 9. Juli 2024 fand an der TU Wien erstmals die Luftfahrt-Konferenz „**Vienna Aviation Days**“ (VAD) statt. Veranstaltet wurde die Luftfahrt-Konferenz von der Forschungsgruppe Luftfahrzeugsysteme der TU Wien im Rahmen des Horizon Europe Projektes exFan und mit Unterstützung des Projektpartners Advanced Drivetrain Technologies (ADT). Unter dem Titel „Hydrogen/hybrid electric propulsion systems as key to zero emissions“ nahmen zahlreiche europäische Expert_innen aus der Luftfahrtindustrie an der Veranstaltung teil.

Der Aufbau von **MUSICA**, Österreichs nächstem Supercomputer, hat am Standort Wien nun begonnen. Das MUSICA-Projekt ist ein Meilenstein für die heimische Forschungslandschaft und ein entscheidender Beitrag für Spitzenforschung insbesondere im KI- und Quantenbereich. Die Investition von insgesamt 36 Millionen Euro in den Supercomputer-Cluster MUSICA mit vernetzten HPC-Systemen in Innsbruck, Linz und Wien, verspricht eine verbesserte Leistung für KI-Forschung und Anwendungen.

Die TU Wien (Institut für Computertechnik und Institut für Computer Engineering) hat sich der **RISC-V-Community** angeschlossen und will mit Partner_innen aus Wissenschaft, Forschung und Industrie zusammenarbeiten, um die Forschung und Entwicklung von RISC-V-Technologien voranzutreiben. RISC-V ist eine Open-Source-Befehlssatzarchitektur (ISA), die aufgrund ihrer Flexibilität, Skalierbarkeit und Offenheit sowohl in akademischen als auch in industriellen Kreisen großen Anklang gefunden hat und besonders attraktiv für eine Vielzahl von Anwendungen, von eingebetteten Systemen bis hin zu Hochleistungsrechnern ist.

3.2 Innovation

Vorbereitung einer Einreichung für die AWS Spin-off Initiative

Ausgehend vom Rohkonzept der Innovationsstrategie war es die Aufgabe für die Einreichung bei der AWS Spin-off Initiative Anfang Oktober das Konzept einer Kooperation mit einem Venture Capital Unternehmen zu erstellen, als auch die Einbettung in das Innovations-Ökosystem der TUW darzustellen. Zusätzlich musste ein Ökosystem aufgebaut werden, damit auch andere Hochschulen und Forschungseinrichtungen über Kooperationsvereinbarungen teilhaben können. Um den engen Zeitplan einhalten zu können, wurde dieses Konzept in der a.o. Universitätsratssitzung am 6. September präsentiert. Das Vorhaben erfolgte in enger Abstimmung mit dem fuTUre fit-Prozess, insbesondere mit der Arbeitsgruppe Innovation.

Erfolgsgeschichte einer Ausgründung

Der Wiener EDI-Anbieter ecosio, der 2013 als Ausgründung der TU Wien gegründet wurde, ist von US-Softwareanbieter Vertex für 180 Millionen US Dollar übernommen worden.

Tech Design Sprint 2024

Spannende Diskussionen und ein erkenntnisreicher Prozess liegen hinter den Teilnehmer_innen des kürzlich vom CTS (Center for Technology & Society) und der AK Wien veranstaltenden Tech Design Sprint 2024.

3.3 Internationales

Japanese Science Day @ TU Wien

Die Vorbereitung des für den 5. Oktober von der TU Wien anvisierten ersten „Japanese Science Day“ starten: Alleine an der TU Wien bestehen enge Kooperationen mit 16 japanischen Partnerinstitutionen, die seit 2015 durch das Japan Austria Science Exchange Center (JASEC) der TU Wien betreut und koordiniert werden. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Institutionen mit Japan-Bezug innerhalb Österreichs zu vernetzen, sowie die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu stärken.

Delegationsreise nach Taiwan

Im Sommer wurde eine Delegationsreise nach Taiwan geplant. Im Fokus liegt der Aufbau von institutionellen Kooperationen mit taiwanesischen Universitäten. Technologische Schwerpunkte legt die Taiwan-Delegation der TU Wien auf Halbleiter- und Quantentechnologie, Biomedizintechnik und Gesundheitstechnologien.

Rankings

Die TU Wien ist auch 2024 wieder im renommierten Shanghai Ranking dabei und auf den Plätzen 301-400 platziert. In den Global Ranking of Academic Subjects ist die TU Wien mit 5 Fächern sogar unter den besten 100 weltweit vertreten und in 11 der 17 gelisteten Subject Areas in Österreich führend:

- Water Resources (Platz 17)
- Remote Sensing (Platz 51-75)
- Mechanical Engineering (Platz 51-75)
- Electrical & Electronical Engineering (Platz 76-100)
- Metallurgical Engineering (Platz 76-100)

3.4 Organisationsstrukturänderungen

Im Sommer fand im Vizerektorat Forschung, Innovation und Internationales eine Klausur zu einer möglichen Organisationsänderung im Ressort statt: es wurde gemeinsam an einer neuen Struktur gearbeitet, die zu einer besseren Übersicht führen und Fachbereiche thematisch bündeln soll. Zwei Fachbereiche aus anderen Ressorts (der Fachbereich Fundraising and Community Relations und der Fachbereich Center for Technology and Society (CTS)) werden in das Vizerektorat verschoben.

AKTIVITÄTEN UND TERMINE QB 4/2024



- Organisation eines 1. Treffens für alle Exzellenzlaufbahnstellen-Inhaber_innen und eines 1. Vernetzungstreffens für alle Professor_innen der TU Wien („faculty house“) – diese Treffen sollen zukünftig alternierend einmal im Jahr stattfinden.
- Veranstaltung „Blickpunkt Forschung“ am 9. Oktober
- Ausschreibung einer Leitungsstelle für das Welcome Center im International Office (gemeinsam mit dem VR Lehre).
- Gründung einer Start-up Factory GmbH und der Investment Advisory GmbH im Rahmen der Spin-off Initiative.
- Aufbau eines gemeinsamen Ökosystems im Bereich Innovation mit diversen Universitäten, FH-Schulen und Forschungseinrichtungen.
- Durchführung des Ersten Japanese Science Day am 5. Oktober und der Delegationsreise nach Taiwan ebenfalls im Oktober.

4 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat LEHRE

4.1 Highlights in der Lehre

Projekt: 150+

Im Rahmen des Projekts 150+ sollen Studierende ermächtigt werden, die noch fehlenden ECTS (30 ECTS oder weniger - daher der Name 150+), die zum Bachelorabschluss führen, erbringen zu können. Die Gründe, warum der Abschluss noch fehlt, sind vielschichtig (Berufstätigkeit, Betreuungspflichten, gesundheitliche Einschränkungen, Probleme mit Lehrveranstaltungen, Lernblockaden etc.).

So individuell die Probleme sind, so individuell ist auch das maßgeschneiderte Rahmenprogramm. Angefangen von Workshops zum Thema Lernstrategien über angeleitete Mathematik-Einheiten durch hausinterne Expert_innen bis hin zur schreibdidaktischen Unterstützung beim Verfassen wissenschaftlicher Texte. Die Bedürfnisse der Studierenden werden laufend erfasst und das Rahmenprogramm dahingehend konzipiert bzw. angepasst. Das **Rahmenprogramm** findet **wöchentlich am Dienstag ab 18:00 Uhr** statt, wobei die Seminarräume bis 22:00 Uhr offengehalten werden. Ein eigens eingerichteter TUWEL Kurs bildet die zentrale Kommunikations-Plattform des Projekts. Hier finden die Studierenden u.a. Unterlagen, LectureTube Livestreams bzw. Aufzeichnungen, Infos zu den wöchentlichen Einheiten und viele weitere Angebote.

Mit den teilnehmenden Studierenden wurden im September Studienabschlussvereinbarungen abgeschlossen (iSd. § 59b Abs. 3 UG). Darin verpflichten sich die Studierenden, bestimmte Lehrveranstaltungen in bestimmter Zeit abzuschließen. Die Gegenleistung besteht in der oben dargestellten individuellen Betreuung und dem Erlass des Studienbeitrages.

Das Projekt wird derzeit als Pilot an der Fakultät für Informatik durchgeführt und läuft sehr erfolgreich. Das bmbwf hat bereits großes Interesse an diesem Projekt geäußert. Von 500 potentiellen Kandidat_innen nehmen 130 teil, 32 Studienabschlussvereinbarungen wurden bisher abgeschlossen. Es liegen bereits jetzt (nach 8 Wochen) vier erfolgreiche Studienabschlüsse aufgrund dieses Projektes vor.

Projekt: Gütesiegel für exzellente Lehrveranstaltungen

Das **Gütesiegel für exzellente Lehrveranstaltungen** wurde entwickelt, um die Transparenz in der Qualität der Lehre an der TU Wien zu erhöhen. Ziel des Gütesiegels ist in erster Linie die Bachelor-Grundlehre und hier speziell die ersten zwei Jahre, zu erfassen, es wurden jedoch bereits mehrere Anträge von Lehrveranstaltungsleitungen eingebracht. Bis jetzt wurde noch kein Gütesiegel vergeben. Das Projekt befindet sich in der Pilotphase (zumindest je eine Lehrveranstaltung pro Fakultät soll begutachtet werden) und soll im WS24/25 in den Normalbetrieb gehen.

Ausstellung: Cultural Collisions

Die Initialausstellung **„wAy to Be“** im Rahmen von **Cultural Collisions** fand vom 23.-27. September an der TU Wien statt und nahm ein topaktuelles, politisch und gesellschaftlich emotional diskutiertes Thema in den Fokus: Mobilität sowie ihre Rolle im Klimawandel.

In dieser von Studierende der TU Wien kuratierten Ausstellung wird an fünf Station umfangreiches Wissen zum Thema Mobilität, sowie eine kreative Auseinandersetzung damit durch Künstler_innen gezeigt:

- **Mobility Lab:** Bei dieser Station wurden verschiedene Aspekte der Elektromobilität beleuchtet.
- **Fairstreetcampus:** Hier drehte sich alles um die Frage der Flächenverteilung im Straßenraum. Wie wird Raum auf Funktionen und Personen aufgeteilt?
- **Mobil.Phone:** Wie weit reisen die einzelnen Komponenten eines Smartphones und welche Rohstoffe werden benötigt? Mit diesen und weiteren Fragen zum Thema Produktion und Mobiltelefonie beschäftigte sich diese Station.

- **Traumreisen:** Tourismus ist ein sehr emotional diskutierter Teil des Themas Mobilität. Die Station beleuchtete verschiedene Aspekte und verglich mehrere Reisemodi miteinander.
- **Storytelling:** Die Station führte die unterschiedlichen Aspekte des Themas Mobilität zusammen.

Das Projekt befindet sich seit Sommer in einer Evaluierungsphase, wurde vom Fachbereich Hochschulfundraising in die Abteilung Student Support transferiert und eine abteilungsinterne Projektleitung installiert. Die Überarbeitung des Projekts ist im 4. Quartal geplant. Ziel ist va. ein gesamtpädagogisches Konzept zu implementieren, die Angewandte als Partnerin zur verbesserten Abdeckung des Kunstaspektes zu gewinnen und das Projekt mehr Schüler_innen als bisher zugänglich zu machen.

Aufnahmetests für die Bachelorstudien Informatik und Architektur

Am 20. und am 21. August haben die **Reihungstests 2024** stattgefunden. Am Reihungstest für Informatik und Wirtschaftsinformatik haben 1.037 Studierende teilgenommen, am Reihungstest für Architektur 800 Studierende. Letztendlich stehen für das Bachelorstudium Architektur 625 Studienplätze zur Verfügung, für das Bachelorstudien der Informatik und Wirtschaftsinformatik 670 Studienplätze.

Neues und Altes zum Studienbeginn

Der Angleichungskurs Mathematik AKMATH ist ein Angebot vor bzw. zu Beginn des ersten Semesters, um neuen Studierenden den Einstieg ins Studium zu erleichtern und startet wieder im WS 24/25. Dabei handelt es sich um einen sog. „Brückenkurs“, der als Lehrveranstaltung abgehalten wird, um die in der Vorbildung stark heterogenen Studierenden auf dasselbe Mathematikniveau zu heben. Um die freiwillige Teilnahme für die Studierenden zu attraktiveren, wurde die Anerkennung als freies Wahlfach im Ausmaß der gesamten 3 ECTS in der Anerkennungsverordnung der Vizerektorin Lehre normiert.

Neu ist, dass Studierenden, die an der TU Wien beschäftigt sind, erstmals der Studienbeitrag erlassen werden kann. Voraussetzung dafür ist eine Anstellung mit mindestens 20 Stunden pro Woche und ein aufrechtes Dienstverhältnis von mindestens 90 Tagen.

Das Mentoring-Programm, das aufgrund der starken Nachfrage mit über 1.000 Bewerbungen für dieses WS um eine Kurzvariante erweitert wurde, läuft noch bis November. Ein erstes Mentoring Kickoff Treffen hat am 26. September stattgefunden.

Digitaler Anerkennungsworkflow

Die Pilotphase des Projekts „Digitaler Anerkennungsworkflow“ an den Dekanaten Maschinenbau und Technische Chemie und der Studienabteilung läuft sehr erfolgreich. Aktuell sind alle Beteiligten mit dem Tool sehr zufrieden, da die Anträge auf Anerkennung von Prüfungen nicht mehr in Papierform, sondern ausschließlich elektronisch bearbeitet und somit nicht mehr mit der Hauspost verschickt werden. Der Roll-out auf alle Fakultäten erfolgt nun schrittweise.

Kurz- und Konferenzprogramme an der TU Wien Academy

Die TU Wien Academy arbeitet daran, technologieorientierte Weiterbildungsangebote außerhalb der traditionellen Langformate (MSc- und MBA-Programme) zu schaffen und so Unternehmen sowie Fachexpert_innen einen einzigartigen Einblick in die Expertise der TU Wien zu ermöglichen. Darüber hinaus soll so Studienabreicher_innen (Job-Outs) die Möglichkeit geboten werden, an die TU Wien zurückzukehren und ihren Abschluss in unseren Weiterbildungsprogrammen zu erreichen. Dabei handelt es sich um die ersten Implementierungsschritte für Microcredentials an der TU Wien.

Studienbezogene Statistiken

„Studienbezogene Statistiken“ sowie praktische Links zu den öffentlich verfügbaren Datenbanken des Bundesrechenzentrums lassen sich auf dem von der Fachgruppe Datenmanagement und Reporting im Zentrum für Strategische Lehrentwicklung (ZESL) eingerichteten coLAB-Space finden. Hier können Nutzer_innen nicht

nur die Statistiken der TU Wien einsehen, sondern auch vergleichende Daten zu anderen Universitäten und Fachhochschulen in Österreich.

Neue Vizestudiendekanin (Physik)

Associate Prof. Sabine Andergassen wurde als neue **Vizestudiendekanin für Physik** bestellt. Sie ist ab 1.10.2024 für das interfakultäre Masterstudium Quantum Information Science Technology (QIST) zuständig, das erstmalig im WS 24/25 startet.

Gastprofessur an der TU Wien

Philipp R.W. Urech von der ETH Zürich an der Fakultät für Architektur und Raumplanung

Aufenthalt: 01. September 2024 bis 31. Jänner 2025

Titel der Lehrveranstaltung: „Making Greenways“ und „Exploring Greenways“

An der TU Wien unterrichtet Philipp Urech in Zusammenarbeit mit Susann Ahn den Entwurfskurs „Making Greenways“, der u.a. die Gestaltung des Wienflusses als qualitativen urbanen Lebensraum untersucht.

4.2 Neueinrichtung: Abteilung Student Support

Der Fachbereich Student Support bündelt die zentralen Unterstützungsangebote für Studierende der TU Wien und ist mit 1. August eine Abteilung geworden. Seit August hat die Abteilung Student Support auch einen neuen Fachbereich „Student Recruiting“ (E064-03).

AKTIVITÄTEN UND TERMINE QB 4/2024



- Start des neuen MBA-Programms Data-Driven Business mit der Porsche Holding Salzburg ab 2. Oktober.
- Mit dem Wintersemester 2024/25 startet an der TU Wien das neue Doktoratskolleg „Digital Humanism“ gemeinsam mit der Universität Wien und der WU Wien
- Die Verleihung des 8. Best Teaching Awards findet am 3. Oktober statt
- Organisation eines Vernetzungstreffens zwischen den Dekanaten und der Studienabteilung im Oktober
- Vergabe eines Würdigungspreises für außergewöhnlichen akademischen Leistungen (Diplomarbeiten) vom BMBWF an zwei Absolvent_innen der TU Wien am 21. November
- Verleihung des Staatspreises Award of Excellence (Dissertationspreis) im Dezember (4 Preisträger der TU Wien).
- Vernetzungskonferenz des BMBWF „Evidenzen zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ am 26. November an der TU Wien.
- Verleihung des Helmut Veith Stipendiums für hervorragende weibliche Studierende im Bereich der Informatik im Dezember.

5 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat DIGITALISIERUNG und INFRASTRUKTUR

5.1 Archiv

Vorbereitungen zur Ausgestaltung des Terzaghi-Archivs

Der Raum ABU102, Heimstätte des **Terzaghi-Archivs**, ist in einem guten baulichen Zustand, den Prof. Adam und sein Team vom Institut für Geotechnik (E220) nutzen, um die Wiederaufstellung von Geräten, die sie in Eigenregie restauriert hatten, zu ermöglichen. Im September gab es einen Austausch mit dem Archiv über weitere Gestaltungsmöglichkeiten.

Terzaghi Archiv, Stand September 2024, Foto Györik



Vorbereitung von Akten für den Transport nach Floridsdorf

Das Archiv bereitet derzeit die Übersiedlung der Personalakten von Personen, die zwischen 2007 und 2015 aus dem Personalstand ausgeschieden sind, vor: Bis jetzt wurden ca. 3.000 Personalakten gesichtet, in die Archivdatenbanken eingepflegt und in ca. 550 Schachteln umgelagert. Derzeit sind ca. 90 von 150 lfm Personalakten auf diese Weise vorbereitet worden. Der Großteil dieser Akten soll im Februar 2025 ins Bücherdepot Floridsdorf in einen abschließbaren, nur für das Archiv der TU Wien begehbaren Bereich verbracht werden. Ebenfalls in diesen Bereich werden die Protokolle der ersten Diplomprüfungen aus allen Fakultäten (ca. 1970 bis ca. 2015) gelagert werden.

5.2 Bibliothek

Die Bibliothek als Teil der TU Wien Citizen Science Aktivitäten: Partizipative Forschung mit Schüler_innen zu Hitzeinseln erhält Citizen Science Award 2024

Im Rahmen des Forschungsprojektes OPUSH wurde zusammen mit dem future.lab (Fakultät A&R) ein Pilotexperiment „**Urban Heat Stories**“ durchgeführt, das für den Citizen Science Award 2024 des OeAD ausgewählt wurde. Der Award wird jährlich seit 2015 vergeben und zeichnet Projekte aus, die die Partizipation in der Forschung stärken. Gemeinsam mit drei Wiener Schulen wurde das Thema Hitze in der Stadt diskutiert und die sozialen Auswirkungen dieser urbanen Hitze untersucht.

Die Bibliothek als Ort der Begegnung: Vienna Design Week

In Kooperation mit dem Verein One Body of Water nahm die TU Wien Bibliothek an der diesjährigen **Vienna Design Week** vom 20. bis 29. September teil. In diesem Zeitraum war die Ausstellung „Free Genie“, die die Marketingstrategien der Trinkwasserindustrie kritisch reflektierte, im Data Visualisation Space Davis der Bibliothek interaktiv erlebbar.

Am 23. September fand die Diskussion „Wasserqualitäten und Wasserrealitäten“ zur urbanen Wasserversorgung, zu Grundwassereinträgen und dem Wasserfußabdruck von Konsumgütern statt, bei dem u.a. Norbert Kreuzinger (Institut für Wassergüte und Ressourcenmanagement) mitdiskutierte.

Am 26. September trafen sich zahlreiche interessierte Bürger_innen zum Wissens- und Diskussionsspiel „SHARING WATER, Vienna Edition“, um mehr über Wasser und den Klimawandel im urbanen Raum zu lernen.

Organisationsstrukturänderungen in der Bibliothek

Der Verlag wurde aus der Fachgruppe Publikationsservices herausgelöst. Die Fachgruppe Publikationsservices umfasst künftig Open Access-Publikationsmanagement, PIDs und elektronische Hochschulschriften.

5.3 Campus Informationstechnologie

Neues über die große Strukturänderung

Am **1. Juli 2024** hat die TU Wien ihre IT-Landschaft neugestaltet: **Die Abteilung E019 Campus Software Development und E020 TU.it wurden zu einer großen, zentralen Einheit E020 Campus Informationstechnologie vereint.** Diese Fusion brachte eine neue Organisationsstruktur und eine frische Aufteilung der Aufgaben mit sich, die es ermöglichen sollen, Ressourcen effektiver zu nutzen und die Zusammenarbeit zwischen den Teams zu stärken. Durch ein Voneinander-Lernen und ein Miteinander-Umsetzen soll zukünftig schneller und flexibler auf die vielfältigen Bedürfnisse der Universität reagiert werden können und zudem der Automatisierungs- und Innovationsgrad des IT-Portfolios vorangetrieben werden.

Der nächste Fokus ist nun, Arbeitsabläufe zu modernisieren und Teams so zu unterstützen, dass sie noch besser organisiert sind. Der bereits eingeschlagene Weg - eine resilientere IT-Betriebsorganisation aufzubauen - wird weiterverfolgt, um auch in Bereichen wie IT-Sicherheit besser auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein. Darüber hinaus rückt das Projektportfoliomanagement stärker in den Fokus, um Projekte besser zu steuern und neue Initiativen zielgerichtet zu bewerten und umzusetzen. Damit soll sichergestellt werden, dass Ressourcen sinnvoll priorisiert werden und effizient auf neue Anforderungen reagiert werden kann. Dies gilt nicht zuletzt für die Chancen und Herausforderungen, die das Thema Künstliche Intelligenz mit sich bringt.

Eine in dieser Hinsicht spannende Neuerung ist das frisch gestartete **Data Science Team** im Fachbereich High Performance Computing. Dieses Team entwickelt datenbasierte Services, die mit Machine-Learning-Technologien arbeiten und der gesamten TU Wien zur Verfügung gestellt werden und bietet so eine optimale Ergänzung für die bestehenden DataLab Ressourcen, um Forschung und Lehre mit innovativen IT-Lösungen zu bereichern.

Strategische Vorhaben und Kooperationen im Rahmen der LV 2025-27

Im Rahmen der LV 2025-2027 mit dem BMWBF wurden mit anderen Universitäten konkrete Vorhaben für zukünftige Kooperationen in drei strategisch wichtigen Bereichen skizziert und ausgearbeitet:

- **Student Life Cycle**,
- **IT-Sicherheit** sowie
- **Künstliche Intelligenz (KI).**

Diese Kooperationen ermöglichen eine Ressourcenbündelung, sowohl für die kosteneffiziente Nutzung von IT-Infrastruktur, durch gemeinsame Beschaffung und Betrieb als auch eine optimierte Auslastung des IT-Personals durch Koordination von Fachkompetenzen.

Im **Bereich des Student Life Cycles (SLC)** sollen zusammen mit den meisten Campus Software Herstellern der österreichischen Universitäten im Bereich des Designs und der Implementierung von SLC-Modulen eine gemeinsame Modernisierung der Lehradministration ermöglichen.

In der **IT-Sicherheit** soll durch das gemeinsame Vorgehen sichergestellt werden, dass alle Universitäten Zugang zu dem spezialisierten Know-How und den notwendigen Ressourcen erhalten.

Im **Bereich KI** werden einerseits gemeinsame Beschaffungen angestrebt, andererseits auch Projekte realisiert, die datenschutzkonform Lehre- und Forschungsservices ermöglichen. Durch diese zukünftige Zusammenarbeit können die Universitäten ihre Stärken bündeln, um herausragende Ergebnisse in diesen Schlüsselbereichen zu erzielen.

Erfolgreiche Ausrichtung der MoodleMoot DACH 2024

Vom 3.- 6. September hatte die TU Wien die Ehre die **MoodleMoot DACH 2024** auszurichten, die eine der wichtigsten Konferenzen für Entwickler, Admins und Anwender des Learning Management Systems (LMS) Moodle im deutschsprachigen Raum ist. Die **MoodleMoot DACH** bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch von Expertenwissen, Best Practices und zukunftsweisenden Entwicklungen im Bereich E-Learning und Bildungstechnologie.

Zahlreiche Teilnehmer_innen aus dem DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) kamen zusammen, um sich über die neuesten Trends, Tools und Strategien im Umgang mit Moodle zu informieren. Das breite Spektrum an Vorträgen, Workshops und interaktiven Sessions sorgte für eine inspirierende Atmosphäre. Die positive Resonanz unterstreicht die Bedeutung solcher Events für die Bildungsgemeinschaft und die herausragende Rolle, die die TU Wien bei der Gestaltung dieser Plattform eingenommen hat.

Austria Cyber Security Challenge – Das Finale

Ebenfalls an der TU Wien kämpften am 18. September ethische Hacker_innen aus ganz Österreich im Finale der Austria Cyber Security Challenge: Die ACSC findet einmal im Jahr statt und wird vom gemeinnützigen Verein Cybersecurity Austria und dem Cybersecurity Center CySec an der TU Wien organisiert.

Erfolgreich abgeschlossene Projekte im letzten Quartal



Digitalisierung von Drittmittelverträgen: Durch die schrittweise Umsetzung einer digitalen Lösung für die Unterzeichnung und Archivierung von Drittmittelverträgen konnten Prozesse optimiert und die Auffindbarkeit bei späteren Anfragen gesichert werden.



Vollautomatisierte **Online-Zulassung für konsekutive Masterstudien:** Die erfolgreiche Umsetzung ermöglicht nun den reibungslosen, online-basierten Ablauf von Zulassungsanträgen bei konsekutiven Masterstudien, soweit ein persönliches Erscheinen nicht erforderlich ist.



Anpassungen an das Universitätsgesetz 2021 (UG Novelle): Die notwendigen Implementierungen, insbesondere hinsichtlich der Mindeststudienleistungsregelungen, wurden erfolgreich in TISS umgesetzt und gewährleisten die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.



Moodle-Update auf Version 4.4: Die Aktualisierung aller Moodle-Instanzen auf die neueste Version sichert die den Betrieb des LMS am Stand der Technik und bietet den Nutzern verbesserte Funktionen und Sicherheit.



Integration von Turnitin in TUWEL: Durch die Installation und Konfiguration des ausgewählten Plugins ist nun eine nahtlose Nutzung der Plagiatsoftware innerhalb unserer zentralen E-Learning-Plattform möglich, um den Umgang mit Plagiaten und die Wahrung akademischer Integrität zu vermitteln.

5.4 Datenschutz und Dokumentenmanagement

Anrede & Namen, Geschlechtsbezeichnungen

Die künftige Abbildung der unterschiedlichen **Geschlechtsbezeichnungen in den zentralen Systemen der TU Wien** wurde definiert und ein Umsetzungsprozess gemeinsam mit der Abteilung Campus Informationstechnologie gestartet.

E-Learning Datenschutz

Mittels IS-Fox wurde bereits ein Informationssicherheits-E-Learning erstellt. Das Tool wurde auch für das Datenschutz-E-Learning gekauft und die Schulung wurde an die Bedürfnisse der TU Wien angepasst und um einen Forschungsteil ergänzt. Die Fertigstellung ist für Q4 geplant.

Schulung zur Verwendung von Videos in Forschungsprojekten

Gemeinsam mit dem Zentrum für Forschungsdatenmanagement wurde eine Veranstaltung zum Thema Datenschutz & Videos in der Forschung durchgeführt.

5.5 Gebäude und Technik



Nachhaltiges Energiemanagement

Am 7. August 2024 durfte die GUT das Gewinnerprojekt des CO₂-Countdown-Awards 2023 „**TU Wien: Energieeffizienter Betrieb**“ vor Ort bei der CO₂-Countdown-Tour vorstellen. Die TU Wien und die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) haben ihre Expertisen in einem interdisziplinären, organisationsübergreifenden Team gebündelt und setzen laufend ambitionierte Ziele mittels Low-Cost-Maßnahmen um.

Mithilfe einer webbasierten Datenbank, in der Verbrauchsdaten automatisch gesammelt und analysiert werden, schafft die GUT zukünftig volle Transparenz und kann bei erhöhtem Bedarf flexibel reagieren. In Zusammenarbeit mit der BIG hat die GUT zudem Beschattungssysteme, optimierte Lüftungseinstellungen und Bewegungsmelder in WCs und öffentlichen Bereichen eingeführt. Besonders am Referenzcampus Getreidemarkt zeigen diese Maßnahmen bereits Wirkung: Hier konnte der Energieverbrauch erfolgreich gesenkt und den Strombedarf des neuen Gebäudeteils BF effizient ausgleichen werden.

Sharing is Caring

Im neuen Laborgebäude BF Bauteil 1 am Getreidemarkt wurde ein **innovatives Shared-Office-Konzept** realisiert. Mitarbeitende der Fakultät für Technische Chemie können Arbeitsplätze bequem online buchen und flexibel nutzen. Die Büros bieten vielfältige Arbeitsbereiche – von Videokonferenzzonen und Besprechungskojen bis zu Gemeinschaftstischen. Das Sharing-Konzept vereint Flexibilität und modernes Arbeitsklima in idealer Weise.

Neues und Schöneres

Nach der Beendigung der Nutzung als Ausweichquartier für Umbauten und Sanierungen am Karlsplatz und im Freihaus wurde diesen Sommer unser Standort „**Goldenes Lamm**“ einer **Oberflächensanierung** unterzogen und erstrahlt nunmehr in neuem Glanz.

Ein **neuer Standort (XK)** wurde gemeinsam von der GUT und der Fakultät für Architektur und Raumplanung in der **Mattiellstraße**, in der Nähe des Hauptgebäudes, eröffnet. Mit der Anmietung des gesamten Erdgeschosses wird das lang gehegte Anliegen erfüllt eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen, die als Treffpunkt und Plattform für Austausch, Kooperation und kreative Entfaltung dient. Auf rund 1.300 m² Mietfläche finden sich Büros und Ausstellungsräume für die Fakultät für Architektur und Raumplanung und Arbeitsräume für die Studierenden.

Studentischer Wettbewerb

In Kooperation mit dem FoB Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung hat die GUT im Sommer 2024 einen studentischen Ideenwettbewerb zur „**Umgestaltung der Höfe der TU Wien**“ ausgeschrieben. Die vielfältigen und ausgezeichneten Projekte wurden am 11. September 2024 von einer hochkarätig besetzten Jury der TU Wien und BIG bewertet und werden in die weiteren Planungsüberlegungen einfließen.

Organisationsstrukturänderungen

In der GUT wurde durch die Auflösung der Fachgruppe E080-50-2 Controlling und Administration und Integration Strukturbereinigung betrieben.

5.6 Tieftemperaturanlage

Die Beschaffung eines Klein-LKWs (Sprinter Typ) wurde abgeschlossen. Ein Umbau, um den speziellen Anforderungen für den Transport von Kryo-Flüssigkeiten gerecht zu werden, ist noch notwendig.

Zudem wurde der He-Gas Nachkauf Mitte April mit einem vollen Trailer (~3000 m³, Fa. Air Liquid) durchgeführt. Drei neue 120 Liter LN₂-Dewars wurden übernommen. Die Lüfter für den Käser He-Kompressor wurden repariert, sowie Saug- und Druckventil bei Bauer-Kompressor auf Garantie getauscht. Für die Heliumgaseinspeisung wurden Ampelleuchten für die Rückgewinnung bestellt und installiert.

AKTIVITÄTEN UND TERMINE QB 4/2024

Archiv

- Vortrag beim ÖAW-Symposium „[Migrationsziel Stadt](#)“
- Moderation der Diskussionsrunde mit Autor David Safier am 13. November im Rahmen des fuTUre fit Book-Clubs.

Bibliothek

- Das Projekt „[OPUSH](#)“ (siehe Highlights QB3) erhält am 16. Oktober den Staatspreis für Klimawandelanpassungen in der Sonderkategorie Forschung.
- Die Wiener Sportstätten Betriebs-GmbH hat der Bibliothek ihre Bestandanalyse zum Ernst-Happel-Stadion angeboten. Eine offizielle Übergabe der Schenkung ist im Herbst geplant.
- Zum Thema „Die Bibliothek als soziale Infrastruktur – Ideen zur Umgestaltung aus studentischer Perspektive“ wird ein Treffen mit dem Rektorat am 25. November in der Bibliothek (Davis) stattfinden.



Campus Informationstechnologie

- Weiterführung der Organisationsentwicklung mit Unterstützung von externer Begleitung.
- Umsetzung diverser Projekte im Bereich der Softwareentwicklung.

Datenschutz und Dokumentenmanagement

- Aussendung einer TU internen Umfrage bezüglich des Records Managements (RM) inkl. deren Auswertung
- Erarbeitung einer Richtlinie für ein Accountmanagement, die auch für einen funktionierenden Offboarding-Prozess wesentlich sein werden.

GUT

- Im Rahmen von MUSICA wird im Herbst eine Erweiterung der HPC-Systeme am Standort Arsenal stattfinden.
- Im November werden an allen Standorten der TUW insgesamt 19 All-Gender WCs zur Verfügung stehen, die dank der Einbindung in TU-Maps als Point of Interest (POIs) einfach auffindbar sein werden. Zudem werden Notfallnummern in den WCs platziert, um Sicherheit und Wohlbefinden zu gewährleisten.

6 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat PERSONAL

6.1 Highlights im VR Personal

Das Sekretär_innen Projekt

Der **Beruf des_der Sekretär_in** hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Im Rahmen des „Sekretär_innen Projektes“ wurde das Berufsbild Sekretär_in näher betrachtet und durch Interviews wertvolle **Einblicke in aktuelle Herausforderungen** erzielt.

Eine Arbeitsgruppe hat die Ergebnisse der Interviews analysiert und Herausforderungen identifiziert, die in einem nächsten Schritt in Kleingruppen bearbeitet wurden. Basierend auf den Diskussionen und Ergebnissen der Kleingruppen wurden resultierende Maßnahmen definiert.

Im Oktober sollen der Arbeitsgruppe die erarbeiteten Ergebnisse der Kleingruppen vorgestellt und zukünftige Schritte für eine mögliche Umsetzung geplant werden.

„TUV Klima-Wandl“ gegen den Klimawandel

Am 24. Juli wurde die Aktion "TUV Klima-Wandl" aus dem Jahr 2021 wiederholt. Die leider ein wenig in Vergessenheit geratenen kalten Fußbäder verschaffen an heißen Sommertagen wohltuende Abkühlung. Die Personalentwicklung unterstützte die Initiative mit 75 "TUV Klima-Wandln", welche an die ersten 75 TU Wien-Kolleg_innen in der Aula des TU Wien-Hauptgebäudes verteilt wurden. Im Büro angekommen, wird das "TUV Klima-Wandl" mit frischem, kaltem Wasser (nicht eiskalt!) befüllt und die Füße langsam bis über die Knöchel für einige Minuten eingetaucht. **Klimaschutz, Wohlbefinden und Gesundheit** treffen aufeinander - eine Win-Win Situation für Mitarbeiter_innen, Arbeitgeber_innen und Umwelt!

Vernetzungstreffen der TU Wien-Lehrlinge

Am heißen 10. Juli trafen sich 25 **Lehrlinge und ihre Ausbilder_innen der TU Wien** zu ihrem halbjährlichen Vernetzungstreffen im Atominstitut der TU Wien. Auch Ute Koch, Vizerektorin Personal, kam persönlich zum Atominstitut im Wiener Prater, um die Gruppe zu treffen und sechs engagierten jungen Kolleg_innen zu ihrem Lehrabschluss und anderen zu ihrem ausgezeichneten Erfolgen im Jahreszeugnis mit einer Urkunde und einem kleinen Goldbarren zu gratulieren. Im Anschluss an den feierlichen Akt führten Forscher_innen des Atom Instituts die Gruppe durch ihr Haus und berichteten von der aktuellen Forschung und der Geschichte. Mit dem gemeinsamen Grillabend im Garten des Atom Instituts ließ die Gruppe den Tag ausklingen.

Derzeit gibt es an der TU Wien folgende Lehrberufe, in denen Lehrlinge ausgebildet werden können: Finanz- und Rechnungswesenassistent_in, Labortechniker_in, Informationstechnologe/Informationstechnologin, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Elektrotechniker_in, Metalltechniker_in.

Das war die Ferienbetreuung im Sommer 2024 an der TU Wien

An der TU Wien herrschte auch während des Sommers reges Treiben und es gab wieder ein vielfältiges Sommerprogramm für Kinder von Mitarbeiter_innen und deren Freund_innen.

Kinder im Alter von 6-14 Jahren konnten an den verschiedenen Programmen teilnehmen, die teils von erfahrenen Partnerorganisationen wie KIWI oder ASKÖ zusammengestellt wurde, teils von Forscher_innen und Kolleg_innen der TU Wien, die wissen, was Kinder begeistert.

Heuer gab es die vom EduLAB organisierte **Programmierwoche** „We Code together“ sowie die **Experimentierwoche** (eines der beliebtesten Angebote mit 60 Teilnehmer_innen).

Eine **Sportwoche** wurde erstmals in Kooperation mit ASKÖ durchgeführt und kam bei den Kindern sehr gut an: denn sie konnten in Sportarten wie Cheerdance, Football, Baseball, Hockey oder Taekwondo hineinschnuppern – je nach Hitzebelastung innen oder im Freien.

Die **Kreativwoche** gehört ebenfalls zu den gefragtesten Angeboten und fand heuer bereits zum 9. Mal statt. Sonja Bigl, Organisatorin der Ferienbetreuung an der TU Wien, gefiel besonders, wie die Kinder Kleidung aus gebrauchten Materialien entwarfen und schneiderten. Die Stücke konnten durch freie Spende erworben werden, das Geld – 60 Euro – wurde an die SOS Kinderdörfer gespendet.

„Wir elektrisieren uns!“ war das Motto der **techNIKE Workshops für Mädchen** von 6–10 Jahren, die sich begeistert daranmachten z.B. mit einer Teslaspule Blitze tanzen zu lassen, eine einfache Zahnbürste in einen Roboter zu verwandeln oder eine eigene Leselampe zu bauen. 62 Mädchen nahmen an diesem Angebot der TU Wien teil, das im Rahmen des WIENXTRA-Ferienspiels stattfand.

Kinderuni Technik 2024

TU Wien-Luft schnuppern und hautnah dabei sein, wenn es um die spannende und bunte Welt der Technik geht – das ist die **Kinderuni Technik**, die auch 2024 unter großer Begeisterung von Kindern und Lehrenden über die Bühne ging. Kinder von sieben bis zwölf Jahren hatten bei der Kinderuni Technik in der Woche von 08.–11. Juli die Möglichkeit, sich mithilfe von TUW-Expert_innen hands-on mit aktuellen und spannenden Fragen aus dem Bereich der Technik auseinanderzusetzen.

Die KinderuniTechnik ist Teil der Initiative **KinderuniWien**, die vom Kinderbüro der Universität Wien ins Leben gerufen wurde und findet alljährlich während der Sommerferien statt. Ziel der KinderuniTechnik ist Interesse an Technik und Naturwissenschaften bereits bei den sieben- bis zwölfjährigen Mädchen und Buben zu wecken und zu fördern.

AKTIVITÄTEN UND TERMINE QB 4/2024



- Vorstellung einer neuen Intranet-Landing-Page des VR Personal.
- Einstellung zweier neuen Kolleg_innen mit besonderen Bedürfnissen.
- Kick-off einer Arbeitsgruppe für die Erstellung eines Leitfadens für PräDocs und deren Betreuer_innen .
- „Bring your Kids Tag“ am schulfreien Leopolditag (15. November).
- Beteiligung an der Aktion „Orange the world 2024“ gegen genderbasierte Gewalt (Hissen der Flagge am 25. November).
- Ergebnisse des Sekretär_innen-Projekts (siehe Highlights).
- Ernennung von VRⁱⁿ Ute Koch zur stellvertretenden Vorsitzenden der Task Force Gleichstellung & Diversität der Österreichischen Universitätenkonferenz.

7 MEDIENRESONANZANALYSE Klassische Medien

7.1 Keyfacts

350

Beiträge

... erschienen über die TU Wien und ihre Fakultäten im 3. Quartal 2024 in Print- und Onlinemedien. Im Vergleich zum Vorquartal ist das ein Präsenzurückgang um 28%.

Die **präsenzstärksten Fakultäten** sind:

1. Architektur und Raumplanung (61 Beiträge)
2. Bau- und Umweltingenieurwesen (52 Beiträge)
3. Informatik (44 Beiträge)

Die **Top-Medien** sind aktuell:

- Die Presse (37 Beiträge)
- meinbezirk.at (35 Beiträge)
- derstandard.at/orf.at (je 31 Beiträge)

6

präsenzstärkste Themen

- TU Wien an internationalem Projekt zum Bau der ersten Atomkernuhr der Welt beteiligt: [ORF.at](#), [meinbezirk.at](#)
- „Science Communication Center“ in Wiener Innenstadt fixiert – TU Wien beteiligt: [derstandard.at](#)
- TU Wien-Hydrologe Günter Blöschl zieht Bilanz über Hochwasservorhersage: [ORF.at](#) und [TUW News](#)
- Auswertung Österreichischer „Betonsünden“ – TU Wien-Professorin Sabine Kniebein sieht Österreich „tief in der Bodenkrise“: [krone.at](#)
- TU Wien begleitet Projekt Schallschutzwände aus Recycle-Beton: [meinbezirk.at](#)
- Supercomputercluster MUSICA: [ORF.at](#), [derstandard.at](#)

0,41

Tonalitätsindex¹

... entspricht im Vergleich zum Vorquartal eine Tonalitätsverbesserung (Q1: 0,32).

Themen, die positiv aufgefallen sind:

- TU Wien und US-Forschungsinstitut JILA bauen erste Atomkernuhr der Welt
- ÖAW, Uni Wien und TU Wien errichten in der Aula der Wissenschaften Österreichs das größte Zentrum für Wissensvermittlung
- TU Wien-Studierende forschen im Projekt „Biofabrique Vienna“ zur Nutzung von Abfällen und planen Zentrale der Vienna Design Week
- Supercomputer „Multi-Site Computer Austria“ (MUSICA) entsteht unter der Projektkoordination der TU Wien
- TU Wien-Projekt „TuneOurBlock“ gewinnt VCÖ-Mobilitätspreis Österreich

62%

Durchdringungsindex

... bedeutet, dass in 99 von 159 Print-Beiträgen mindestens ein strategisches Thema im Zuge des TU Wien-Kommunikationsplans erkennbar ist „**Sehe ich die TU Wien dort?**“. Im Vergleich zum 1. Quartal ist der Index gesunken (Q1: 61%).

Die **häufigsten Themen**, die nach medialer Wahrnehmung transportiert werden, sind:

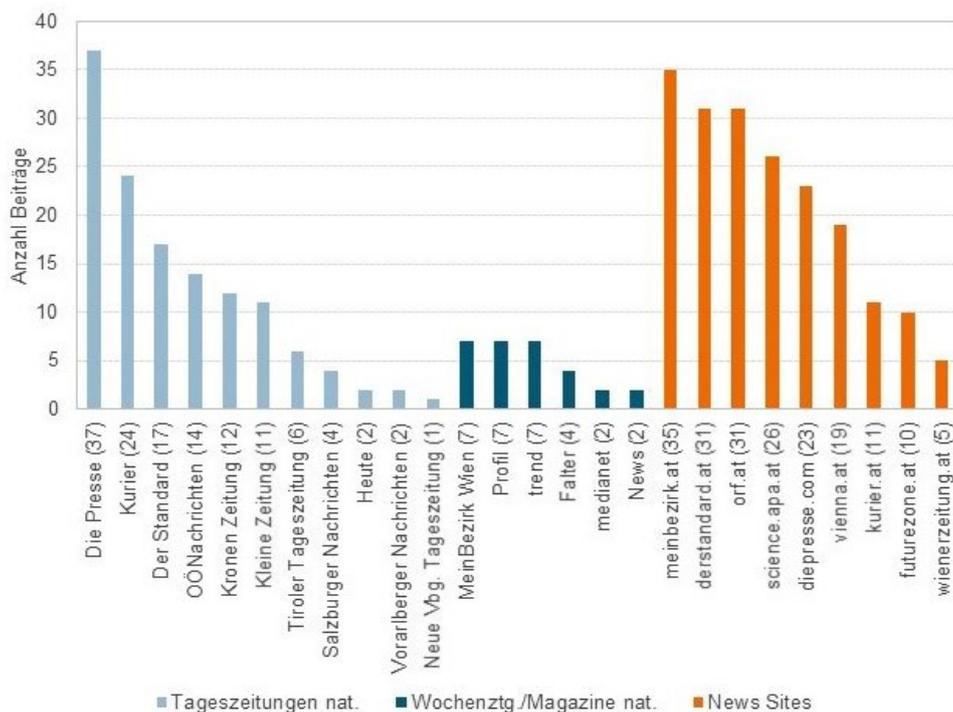
1. TU Wien als Forschungsuniversität: 49%
2. TU Wien als Stadtuniversität: 17%
3. Profilierung der Lehre: 8%

¹ Die Tonalität sagt etwas zur Frage „Wie ist der Bericht für die TU Wien?“ aus und richtet sich nach dem Prozentsatz der positiven Beiträge: d.h. bei 143 Beiträgen, die positiv für die TU Wien gewertet werden (41%) ergibt dies einen Tonalitätsfaktor von 0,41

7.2 Graphische Darstellungen

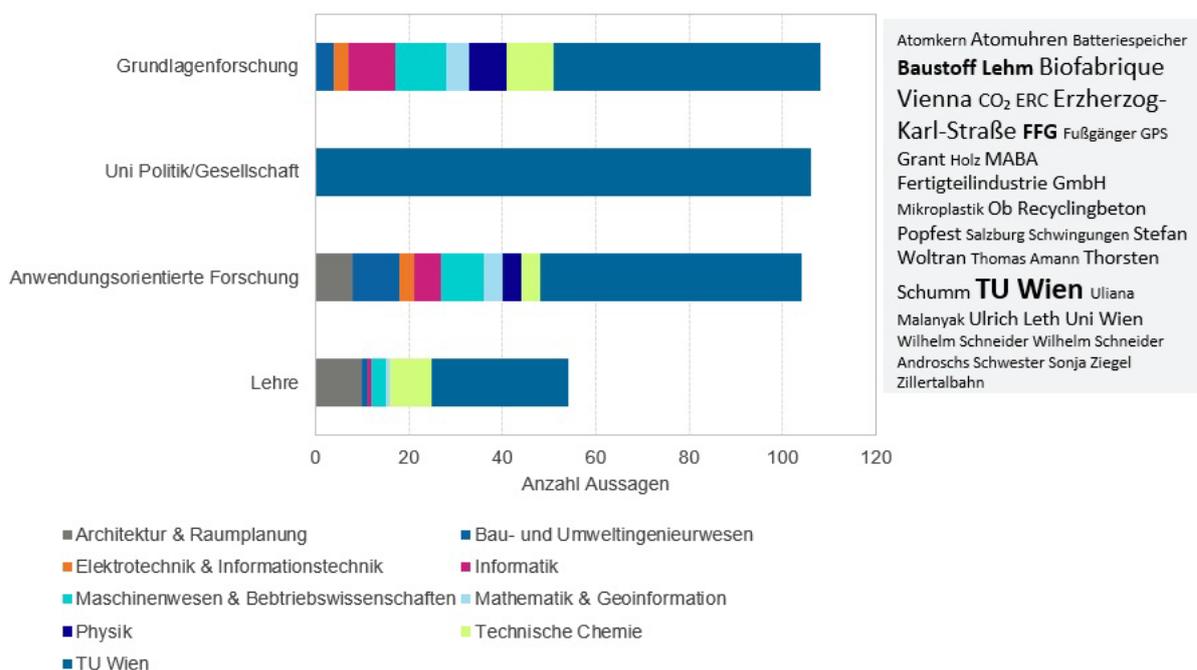
Andere Grafiken sowie die dazugehörigen Artikel finden Sie im **Pressespiegel** (auch immer aufrufbar auf der TU Website unter Intern > Übersicht > News > Pressespiegel, sofern Sie als TU-Mitarbeiter_in angemeldet sind). Dort können Sie auch noch nach anderen Themen und Universitäten filtern oder Alerts für Ihre Lieblingsthemen setzen.

Präsenz im Mediensplit TU Wien & Fakultäten



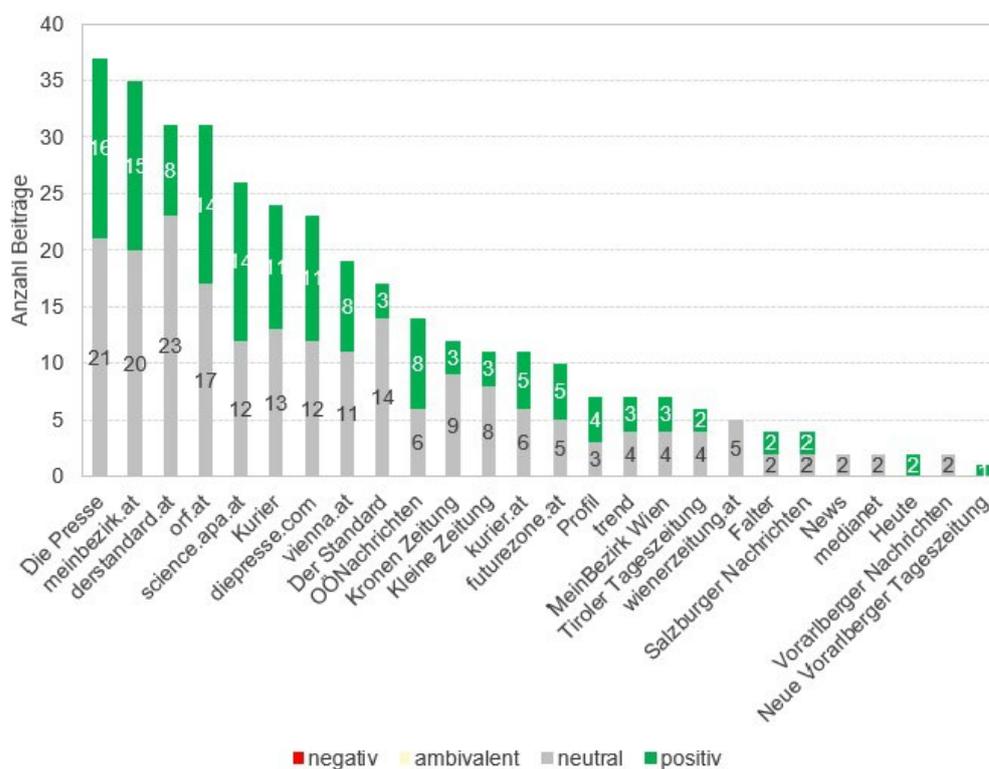
Untersuchungszeitraum: 01.07.2024 - 30.09.2024; N = 350 Beiträge

Themenprofil TU Wien & Fakultäten



Untersuchungszeitraum: 01.07.2024 - 30.09.2024; N = 372 Aussagen

Tonalität im Mediensplit TU Wien



Untersuchungszeitraum: 01.07.2024 - 30.09.2024; N = 350 Beiträge

7.3 Präsenz der TU Wien in Radio/TV

Durch Eigenbeobachtung bzw. dokumentierte Medienanfragen im Fachbereich Pressespecher_in und im Fachbereich PR und Marketing sowie die gezielte Vermittlung zwischen Journalist_innen und TUW-Expert_innen wurden im 3. Quartal 2024 folgende TV- und Radio-Beiträge gezählt:

ORF Hörfunk:	6 Beiträge	5x Forschung, 1x Gesellschaft	(Q2: 7 Beiträge)
ORF Landesstudios:	5 Beiträge	5x Forschung	(Q2: 3 Beiträge)
ORF Formate allg.:	2 Beiträge	2x Forschung	(Q2: 6 Beiträge)
Privat TV:	0 Beiträge		(Q2: 1 Beitrag)
Ausland TV:	0 Beiträge		(Q2: 3 Beiträge)

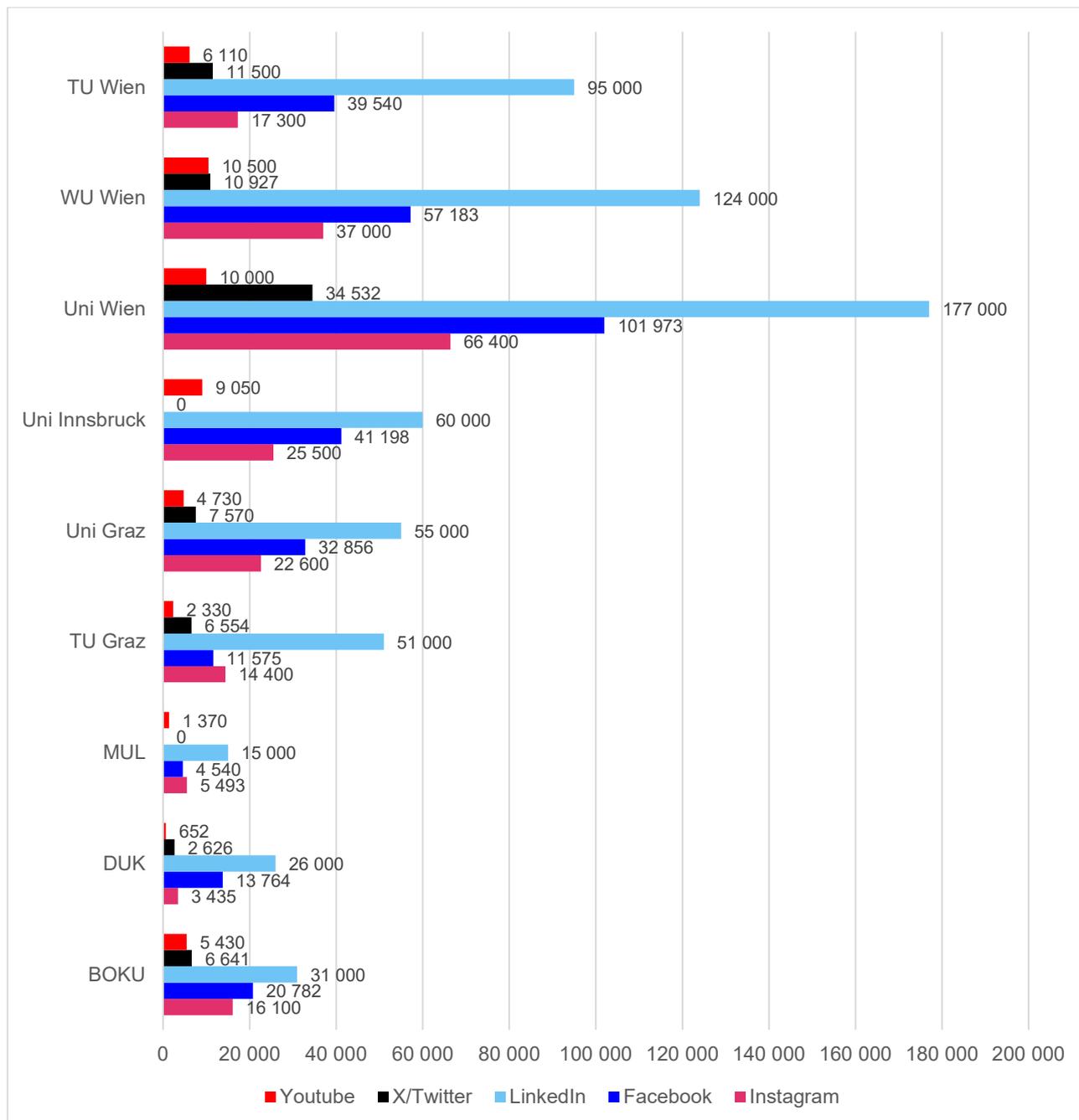
7.4 Rektoratspräsenz

Aus dem Kreis der ausgewerteten Rektoratsmitglieder wird Peter Ertl in fünf Beiträgen erwähnt (Aufbau MUSICA). Ein Beitrag ist positiv (Ertl als Laudator bei Anas-Schakfeh-Preisverleihung), unter anderem: [krone.at](#), [derstandard.at](#), [top-news.at](#).

8 MEDIENRESONANZANALYSE Social Media

Seit 1.1.2024 wird das Tool brandwatch eingesetzt. Hiermit sind Vergleiche über die Kanäle sowie akkumulierte Analysen möglich. Die Indikatoren Impressions, Follower, Beiträge bleiben gleich, Engagements fasst Interaktionen wie Klicks, Kommentare, Shares und Saves (je nach Kanal) zusammen.

8.1 Universitätsvergleich Follower (Stichtag 05.07.2024)



8.2 YouTube

Abonent_innen:	6.110 (Q2/24 5.996)
Beiträge:	15 Videos, 4 Shorts, 3 Playlists, 1 Livestream (öffentlich verfügbar)
Beiträge gesamt:	653 (öffentlich verfügbar)
Impressions:	298.848 (gesamter Kanal)
Video-Aufrufe:	20.712 (gesamter Kanal) (21% ♀ und 78% ♂)
Shorts-Aufrufe	4.086 (gesamter Kanal)
Livestream-Aufrufe	771 (gesamter Kanal)
Wiedergabezeit:	867,9 Stunden (gesamter Kanal)

Top-Beiträge:

- [Leben am Limit](#) (11.09.2024)
- [fuTUre fit – Schönen Sommer!](#) (16.07.2024)
- [Deadline – eine Geschichte aus dem Architekturstudium](#) (11.09.2024)

28% der Aufrufe kommen aus Österreich, 17,2% aus Deutschland und 6,6% aus den USA.

8.3 X (Twitter)

Follower:	11.480 (Q2/24 11.401)
Beiträge:	37
Impressions:	25.250
Engagements:	319

Top-Beiträge:

- [Mikroplastik im Ozean ist ein weltweites Problem](#) (06.08.2024, 2.200 Impressions)
- [Heute dürfen wir gleich dreifach gratulieren: Esther Heid, Florian Glöckhofer und Marco De Paoli erhalten hochdotierte ERC Starting-Grants](#) (05.09.2024, 1.610 Impressions)
- [Liza & Alessandra entwickeln eine neue Methode, um magnetische Eigenschaften präzise zu messen](#) (29.08.2024, 1.220 Impressions)

8.4 LinkedIn

Follower:	93.480 (Q2/24 90.600)
Posts:	98
Impressions:	858.580
Engagements:	8.950

Top-Beiträge:

- [Die Ergebnisse des Shanghai Academic Ranking of World Universities 2024 sind da!](#) (25.270 Impressions)
- [🚲 🌳 🚶 Wie können wir unsere Städte und Gemeinden lebenswert gestalten und was braucht es für die Mobilitätswende?](#) (24.870 Impressions)
- [Die erste Atomkern-Uhr der Welt ist da!](#) (21.820 Impressions)

Unter den Followern arbeiten 12,9K im Bereich Engineering, 8,5K in Business Development, 6,5K in Education und 6,3K im Bereich Research.

8.5 Facebook

Abonent_innen:	37.640 (Q2/24 37.480) (Ø 25-54 Jahre; 53% ♀ und 46% ♂)
Beiträge:	155
Impressions:	769.610
Engagements:	1.900

Top-Beiträge: Seit 15. September liefert Facebook keine Negative Feedback Metric mehr, weshalb aktuell im Tool keine Reichweitenauswertung erfolgen kann.

8.6 Instagram

Abonent_innen:	16.620 (Q2/24 14.098) (Ø 18-34 Jahre; 29% ♀ und 39% ♂)
Beiträge & Reels:	40
Stories:	119
Impressions:	369.110
Engagements:	15.040
Profile views:	35.590

Top-Beiträge:

- [Verlaufen am TU Campus? Kein Problem!](#) (12.430 Reichweite)
- [👤 Zulassung an der TU Wien 👤](#) (9.340 Reichweite)
- [Es ist wieder so weit: Das TUForMath Schulprogramm startet wieder](#) (7.710 Reichweite)

Top-Stories:

- Das VIENNA DESGIN WEEK ist Österreichs wichtigstes, multidisziplinäres und kuratiertes Designfestival. An der TU Wien Bibliothek finden 3 Veranstaltungen statt (4.500 Reichweite)
- Das TU Wien Space Team lädt 20 Schulklassen ein, eigene Programme zur Weltraumforschung zu entwickeln und auf ihrem Satelliten zu testen (4.280 Reichweite)
- TU Robots Season Plan 24/25 (4.120 Reichweite)

Acknowledgements

Newsflash und Gesamtedaktion:

Emma Praetorius, Ingrid Bauer | Fachbereich Chief of Staff und Berufungsverfahren

Dieser Bericht entstand unter der Mitwirkung von:

Highlights Forschung, Innovation und Internationales

Koordination: Tanja Milchrahm | Vizerektorat Forschung, Innovation und Internationales

Highlights Lehre

Koordination: Tamara Nedic | Vizerektorat Lehre

Highlights Personal

Koordination: Silvia Rauscher | Vizerektorat Personal

Highlights Digitalisierung und Infrastruktur

Koordination: Elke List | Vizerektorat Digitalisierung und Infrastruktur

Medienresonanzanalysen

Andrea Trummer, Herbert Kreuzeder | Fachbereich PR und Marketing

Finanzen

Jörg Ponier | Department für Finanzen



Herausgeberin

Technische Universität Wien

E609-05, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat

Umschlagfoto: Titelbild Atomkernuhr © Oliver Diekman, TU Wien

© TU Wien | Matthias Heisler